

EXPANSION IM EINKLANG MIT NACHHALTIGKEIT



Das Weingut Bimmerle expandiert (von links): Fabian Lüdinger und Ludwig Prestel (Firma Speeter, Stahlbetonfertigtelle), Rudi Meyer und Albrecht Seebacher (Architekten), Benedikt, Jakob und Siegbert Bimmerle, Kellermeister Philipp Mielke, Markus Huber (Baufirma Rendler), Bürgermeister Bernd Siefertmann, Karel Rejsek (Dachdecker) und Franz Schwarz (Containerdienst). Foto: Meier

Bimmerle setzt auf Expansion

Mit dem Bau einer weiteren Lager- und Abfertigungshalle setzt das Renchener Weingut seine Qualitätsoffensive fort. Die Erweiterung ist für Inhaber Siegbert Bimmerle logische Konsequenz.

VON PETER MEIER

Renchen. Derzeit errichtet das Weingut Siegbert Bimmerle in der Carl-Benz-Straße ein neues Lager beziehungsweise eine neue Abfüllanlage. Dank des enormen Baufortschritts der am 22. Februar gestarteten Arbeiten feierte Firmenchef Siegbert Bimmerle am Donnerstag bereits eine Art Richtfest, denn die 53 Stahlbetonfertigteilstützen standen bereits und die letzten der 16 Holzleimbinder mit je sechs Tonnen Gewicht wurden gerade angeliefert.

„Knapp 10 Jahre nach der ersten Betriebsweiterung im Jahr 2010 entsteht hier ein weiteres Betriebsgebäude mit 4400 Quadratmetern Grundfläche“,

betonte Bimmerle. Er sehe in diesem Projekt einen weiteren Mosaikstein der Qualitätsphilosophie seines Hauses. Seit der Betriebsübernahme vor rund 25 Jahren stehen für ihn und sein Team die Qualitätsmaxime der Weine im Fokus. „Wir leben und lieben unsere Arbeit mit Wein“, betonte er.

Große Fotovoltaikanlage

Der Erfolg zeige sich bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Die Erweiterung des Betriebsgebäudes sah er als logische Konsequenz. Es entsteht eine klimatisierte Abfüllung samt Lager und Logistik, damit erhöhe sich die Qualität der Weine noch mehr.

Bimmerle investiert auch in die Nachhaltigkeit: Mit der 400-KW-Fotovoltaikanlage werden beide Betriebsgebäude in der Energieversorgung weitestgehend autark. Optimal gedämmte Außenwände verhindern Energieverluste und damit Temperaturschwankungen. Eine Klimaanlage garantiert mit 16 bis 18 Grad optimale Lagerbedingungen für den Wein. Der Aspekt der Nachhaltigkeit wird auch bei der Entwässerung des Oberflächenwassers berücksichtigt. Es wird durch einen Rückstaukanal von 40 Kubikmetern gedrosselt abgeleitet. Für das Regenwasser von den Dächern stehen 680 Quadratmeter große Versickerungsflächen bereit.

„Stadt und Gemeinderat haben die Erweiterung dieses Gewerbegebiets gerne umgesetzt“, betonte Bürgermeister Bernd Siefertmann; die Weine des Weinguts Bimmerle seien ein Aushängeschild der Grimmelshausenstadt. Seit Jahren gebe es eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. So sei als weiteres Projekt noch in diesem Grimmelshausenjahr ein Sekt mit dem Bild des Barockdichters auf dem Etikett geplant.

Erfreulich sei auch, dass bei diesem Projekt weitgehend Firmen aus der Region die Aufträge erhielten. Der Baumaßnahme, die bereits hervorragend läuft, wünschte er weiterhin einen guten Verlauf.

